

# Jugendliche im Strafvollzug

Von Selma, Ellen und Leanne

## Der Arxhof in Niederdorf BL

bietet Plätze für 46 junge straffällige Männer zwischen 17 und 25 Jahren, Er besteht aus vier Wohngruppen und einer Aussenwohngruppe für Männer, die bald entlassen werden.

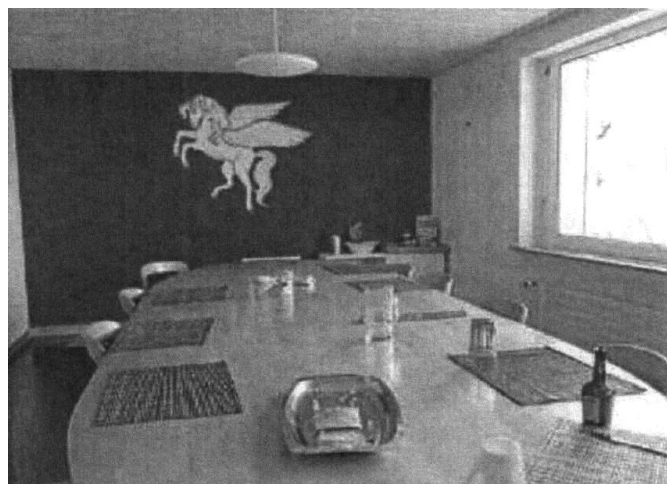
*«Glaube an das Gute. Und glaube daran, dass du etwas verändern kannst und das Leben einen neuen, besseren Verlauf nehmen kann.»*

Aussage einer Therapeutin im Arxhof.

Im Arxhof lernen die jungen Männer während drei bis vier Jahren, wie man zusammenlebt und die Freizeit gestaltet. Sie erhalten eine Berufsbildung und Therapie. Der Arxhof besteht aus vier Pavillons und aus einer Schlosserwerkstatt, einer Schreinerwerkstatt, einer Malerwerkstatt, einer Gartenwerkstatt, einem Technischen Dienst und einer Küche. Dort können die Männer ihre Lehre machen. Egal, was jemand für eine Geschichte hat und was für Straftaten er begangen hat, hier bekommt jeder eine zweite Chance. «Glaube an das Gute. Und glaube daran, dass du etwas verändern kannst und das Leben einen neuen, besseren Verlauf nehmen kann.» So sagte es die Therapeutin, mit der wir gesprochen haben.



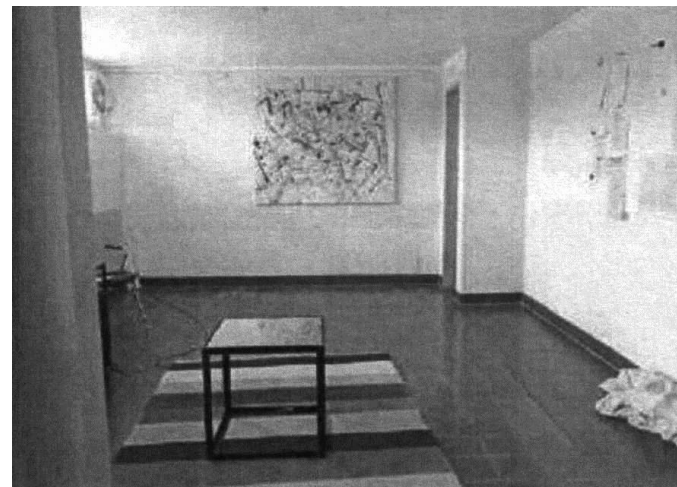
Eingang zum Chronos und zur geschlossenen Abteilung des Arxhof



Das ist das Pegasus-Esszimmer. Hier wird gemeinsam gegessen.



Das ist eines der Schlafzimmer im Pegasus-Haus. Im Moment ist es unbewohnt



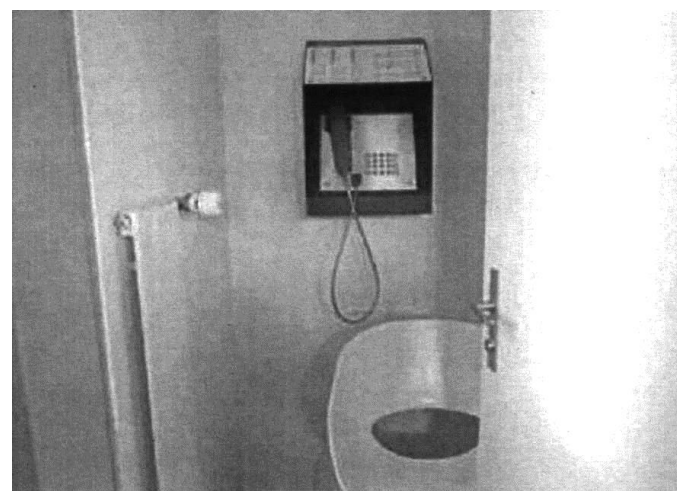
Das ist der Chillraum. Dieses Gemälde haben die Häftlinge gemalt



Das ist ein sogenannter Schach-Rauch-Balkon. Mit schönem Ausblick ins Grüne.



Das ist die grosse Küche, wo manche auch ihre Lehre machen.



Die Telefonkabine ist dafür da, jemanden anzurufen, da Handys verboten sind



# «Ich schäme mich»

Wir haben Stefan (Name geändert) interviewt. Er macht im Arxhof eine Kochlehre und wohnt im Moment in der Aussenwohngruppe. Er verbringt jeden Tag im Arxhof, deshalb muss er bereits um 4 Uhr morgens aufstehen

**Wieso bist du hier?** Ich habe verschiedene Straftaten begangen. Autoeinbrüche, Diebstähle. Auch Raubüberfälle. Es gibt verschiedene Arten von Raubüberfällen. Zum Beispiel Raubüberfälle auf Filialen oder Tankstellen, aber auch Raubüberfälle auf Personen. Ich habe beides gemacht (lacht). Und ich lache nicht, weil ich es lustig finde, sondern weil ich mich dafür schäme.

**Vermisst du dein Zuhause?**

Ich hatte es nicht gut mit meiner Familie, es war kein schönes Zusammenleben. Deshalb bin ich freiwillig von zu Hause ausgezogen, schon bevor ich Mist gebaut habe. Ich bin in ein betreutes Wohnen gegangen. Dies war wie in einer WG, es hatte aber auch Sozialpädagogen, falls jemand Hilfe brauchte.

**Bist du schon mal in einem Gefängnis gewesen?**

Ja.

**Wie ist es dort?**

Im Grunde genommen ist alles Einstellungssache, aber es ist nicht sehr schön. Man ist immer eingeschlossen. Meist ist man allein im Zimmer. Ausser in den offenen Zeiten, am Abend zum Beispiel zwischen 17 und 19 Uhr. Auch das Essen wird ins Zimmer geliefert. Schön ist es nicht.

**Hier im Arxhof machst du eine Kochlehre. Macht sie dir Spass?**

Ja, grundsätzlich schon. Hier sind wir eine gute kleine Gruppe. Wir verstehen uns gut. Das war draussen anders. Am liebsten mache ich Patisserien, das sind süsse Gebäcke. Am wenigsten mag ich Gemüse rüsten.

**Hast du hier eine Bezugsperson?**

Ja, die hat man hier immer. Und eine Therapie. Hier haben wir Gesprächstherapie und Gruppentherapie. Es ist gut, mit anderen über die eignen Probleme reden zu können.

**Was vermisst du hier am meisten?**

Selber entscheiden können, wie du dein Leben gestalten möchtest. Hier musst du auch beim Ausgang genau sagen, wann du wo bist.

**Was machst du gerne in der Freizeit?**

Lesen, Puzzle machen, sonst kann man hier in der Cafeteria sitzen und Kaffee trinken. In einem Jahr ist meine Lehre fertig. Koch ist mein Wunschberuf. Draussen hatte ich die Lehre abgebrochen. Hier werde ich sie abschliessen. Wenn es so weit ist, werde ich sehr stolz sein.

